

## Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache 0591/15

Titel

Dringliche Informationsaufforderung - Berichterstattung zur Schließung von Erfurter Bädern

Öffentlichkeitsstatus

öffentlich

Stellungnahme

Durch Frau Walsmann wurde folgende dringliche Informationsaufforderung an die Stadtverwaltung gerichtet:

*Der aktuellen Presse ist zu entnehmen, dass das Dreienbrunnenbad und das Freibad in Möbisburg bis zum Jahr 2017 geschlossen werden sollen.*

*Ich beantrage daher die Aufnahme des folgenden Tagesordnungspunktes auf die o.g. Sitzung des Ausschusses Wirtschaft und Beteiligung unter dem Titel:*

### ***„Berichterstattung zur Schließung von Erfurter Bädern“***

*Ich bitte diesbezüglich um detaillierte Berichterstattung (schriftlich und mündlich). Bitte laden Sie dazu auch die Geschäftsführerin der SWE Bäder GmbH, Frau Kathrin Weiß, ein.*

Die Geschäftsführerin der SWE Bäder GmbH, Frau Weiß, hat dazu die nachfolgende Stellungnahme übergeben.

Mit Bestätigung des Erfurter Bäderkonzeptes bestand u.a. die Anforderung an die Stadtverwaltung der LHE gemeinsam mit der SWE Bäder GmbH (SWE B GmbH) ein Konzept zur dauerhaften Betreuung der Freibäder Möbisburg und Dreienbrunnen als Niedrigkostenvariante zu erarbeiten. Die SWE B GmbH hat seitdem jährliche Sicherungsmaßnahmen an beiden Freibädern erbracht, um den Badebetrieb aufrecht zu erhalten.

### **Freibad Dreienbrunnen**

Der Zustand der baulichen Anlagen (Gebäude, FKK-Terrasse, Ufermauer zur Gera) des Dreienbrunnenbades hat sich seit 2011 dennoch sichtbar verschlechtert. Aus diesem Grund wurde durch die SWE B GmbH ein Gutachten durch das Büro „Spangenberg + Braun“, Erfurt beauftragt, die Schäden am Dreienbrunnenbad aufzunehmen. Die baufachliche Bewertung der Stützmauer wurde vom Architekturbüro Hasler übernommen. Ebenso wurde eine Kostenschätzung für mögliche Sanierungsvarianten beauftragt. Im Weiteren erfolgte durch das Büro „Möller & Meyer“, Gotha, eine Kostenschätzung für die Erneuerung der Schwimmbadtechnik.

Die festgestellten Bauschäden, die dringender Reparatur benötigen, wurden in einer Schadkartierung erfasst und fotografisch dokumentiert.

Die Schadkartierung ergab drei Schwerpunktbereiche:

### 1. Anbau mit aufgeständerter FKK-Terrasse.

Der Anbau ist stark durchfeuchtet und salzbelastet und führt durch ungeeignete Lastabtragungen der Terrasse auf das Holzdach des nördlichen Umkleidetraktes zu starken Schäden an der Original-Substanz. Die FKK-Terrasse ist nicht mehr nutzbar. Ebenso nicht mehr nutzbar sind die im unteren Bereich liegenden Räume, die durch die Mitarbeiter genutzt wurden. Ein Abbruch wird empfohlen. Eine Sperrung der Terrasse wird mit Beginn der Badesaison 2015 nötig. Die SWE B GmbH prüft in diesem Zusammenhang einen alternativen Standort für den FKK – Bereich unmittelbar auf dem Gelände des Bades ggf. im Bereich des Kneippbeckens.

### 2. Wohnhaus / Gebäudetrakt: Statische Probleme im Bereich des Wohnhauses, korrodierte Deckenträger, durchfeuchtete Außenwände sind u.a. die Hauptschäden in diesem Bereich. Eine Nutzung des Wohnhauses ist ohne bauliche Ertüchtigung nicht mehr möglich. Es wird empfohlen, den Keller zu verfüllen, da sich die statischen Probleme, u.a. durch korrodierte Deckenträger fortsetzen. Weitere Mängel setzen sich in dem Umkleidetrakt südlich fort bzw. auch in dem Bereich der Schwellhölzer im Außenbereich.

### 3. Ufermauer

Das Freibecken des Bades wird einseitig durch eine Stützmauer zum Flussufer der Gera begrenzt. Im Bereich des Wasserlaufes der (Ufermauer) ist die Mauer unmittelbar über der Wasserlinie stark ausgewaschen. Am Wandfuß sind zudem Betonteile ausgebrochen. Die weitere Auswaschung an diesen Stellen erfolgt weiter kontinuierlich. Wie tief diese Auswaschungen und Ausspülungen unterhalb der Wasserfläche bzw. im Erdreich verlaufen, konnte nicht genau ermittelt werden. Die Wand ist sanierungsfähig. Ein weiterer Ausbruch von Beton führt zu einer Gefährdung der Standsicherheit.

Die Gesamtfläche des Bades hat eine Größe von 4902 m<sup>2</sup>. Die Liegefläche beträgt ca. 3000 m<sup>2</sup> und ist nicht erweiterbar. Parkplätze für Pkw und Fahrradstellplätze stehen nur begrenzt am Bad zur Verfügung. Die Erreichbarkeit über ÖPNV liegt in ca. 1000 m Entfernung.

Die SWE B GmbH geht davon aus, dass trotz Sperrung der FKK-Terrasse und des Wohnhauses bzw. Teile der Mitarbeiterräume ein Betrieb in der Badesaison 2015 möglich ist.

Zur Ertüchtigung des Dreienbrunnenbades wurden zwei Varianten untersucht:

Der erste Ansatz geht davon aus, dass die Ertüchtigung der Ufermauer und die Ertüchtigung der Gebäudesubstanz ohne Veränderung der Nutzungsmöglichkeiten erfolgen (am Wohnhaus erfolgen Sicherungsmaßnahmen, es bleibt ungenutzt, keine Veränderung bei Technik bzw. Schwimmbecken). Erneuert wird in dieser Variante die Folienauskleidung des Schwimm- und Badebeckens. Eine Veränderung der Qualität ist nicht vorgesehen. Der Untergrund der Folienauskleidung (vorhandenes Betonbecken) konnte noch nicht bewertet werden, da die aktuelle Folienauskleidung nicht entfernt werden konnte. Das Becken ist jedoch teilweise noch aus der Errichterzeit 1903. Kostenschätzung: rund 1,0 Mio. € (netto).

Der zweite Ansatz zur Sanierung des Dreienbrunnenbades umfasst die Sanierung des Bades, beginnend mit Ufermauer, der Gebäudeteile sowie des Schwimm- und Badebeckens mit benötigter Wasseraufbereitungstechnik entsprechend der DIN 19643. Eine Nutzung aller Gebäudeteile wäre vorgesehen. Das ehemalige Wohnhaus könnte so u.a. als Café/Restaurant genutzt werden. Kostenschätzung: 2,7 Mio. € (netto).

Aufgrund des kurzfristigen Handlungsbedarfs wird dem Stadtrat von der SWE Bäder GmbH **am 13.04., oder 14.04.2015 16.30Uhr** eine Vor-Ort – Begehung zur Erläuterung der Schäden gemeinsam mit dem Architekturbüro vorgeschlagen.

### **Freibad Möbisburg**

Die vorhandenen Gebäude Eingangsbereich, Kasse, Garderobe, Personalraum im Freibad sind aus mehreren Bungalows zusammengesetzt und in einer Holzleichtbauweise erstellt. Nach 40 Jahren Nutzungszeit ist die weitere Lebensdauer begrenzt.

Die Schwimmbeckenanlage besteht aus Stahlbeton mit unterschiedlicher Betonstärke. Umfangreiche Erhaltungsarbeiten in den vergangenen Jahren haben nur bedingte Lebensdauer. Wand- und Beckenkopfteile bzw. Beckenkopfplatten sind verschlissen und weisen teilweise nur noch verminderte Festigkeit auf. Sie liegen vielfach hohl. Das weitere Eindringen von Feuchtigkeit in die Fugen kann nicht verhindert werden. Eine dauerhafte Reparatur ist nicht möglich.

Eine Wasseraufbereitungsanlage ist nicht vorhanden.

Die Liegefläche des Freibades hat eine Größe von ca. 6.000 m<sup>2</sup>. Seitlich an der Zufahrtstraße sind Parkplätze vorhanden. Ein Fahrradstellplatz ist am Badgelände. Die Anbindung an ÖPNV ist ca. 500 m entfernt.

Rund 80,0 T€ wurden seit 2011 als Sicherungsmaßnahmen des Schwimmbeckens im Freibad Möbisburg eingesetzt. Auch in den nächsten Jahren werden weiterhin jährlich Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz erforderlich sein. Alternativ könnte auch hier eine grundlegende Sanierung erfolgen, um die laufenden Instandhaltungsmaßnahmen zu minimieren. Die SWE B GmbH hat deshalb auch hier eine Kostenschätzung für eine grundlegende Sanierung und Verbesserung der Nutzungsqualität erarbeitet. Kostenschätzung: 3,9 Mio. € (netto).

In den Freibädern Möbisburg und Dreienbrunnen wird das Wasser laufend aus Bohrbrunnen entnommen. Zur Desinfektion des Badewassers wird es in geringfügigem Umfang mit Chlorgas versetzt und in das Schwimmbecken geleitet. Das Überlaufwasser aus dem Becken, welches einen Chlorwert von bis zu 0,5 bis 0,8 mg/l hat, wird über eine Impfstelle in der Rohrleitung mit einem Neutralisator versetzt und über diese Rohrleitung in den Vorfluter abgeleitet. Da die Reaktionszeit des eingesetzten Mittels sehr kurz ist, hat das Abwasser bei Einleitung einen Chlorwert von nur noch maximal 0,1 mg/l und liegt damit deutlich unter dem zulässigen Wert für Trinkwasser (0,3 mg/l). Beide Freibäder verfügen nicht über eine automatische Steuerung und Regelung sowie eine Anzeige über ggf. abweichende Wertgrößen.

Die Einleitung des Wassers aus dem Freibad Möbisburg ist besonders kritisch, da sich der Vorfluter in der Trinkwasserschutzzone II befindet.

Mit einer Sanierung der Schwimm- und Badebecken in diesen Bädern verfällt der bisher noch bestehende Bestandsschutz. Dies hätte zur Folge, dass moderne technische Anlagen für die Wasseraufbereitung entsprechend der geltenden DIN Vorgaben erforderlich werden.

## Entwicklung Erfurter Freibadlandschaft im Erfurter Süden

Mit der Bestätigung des Erfurter Bäderkonzeptes im Jahr 2011 erfolgten keine Festlegungen, welches Budget für die Sanierung bzw. Erhaltung der zwei Freibäder vorgesehen ist. Die SWE B GmbH erachtet es jedoch für sinnvoll, dass in diesem Zusammenhang eine Gesamtbetrachtung erfolgt und ggf. Prioritäten für die Entwicklung der Standorte in den nächsten Jahren gesetzt werden. Der Handlungsbedarf ist durch den aktuell schlechten baulichen Zustand des Dreienbrunnenbades gestiegen.

Daher wurden durch die SWE B GmbH verschiedene Varianten für die Entwicklung der Bäderlandschaft im Süden der LHE entwickelt. Neben den Freibädern Möbisburg und Dreienbrunnen wurde als Alternative auch der Anbau eines Freibades mit Option des Anbaus Hallenbad auf der Liegewiese der Roland-Matthes-Halle betrachtet. Kostenschätzung inkl. Anbau Schwimmhalle 8,1 Mio. €.

Das Ziel der SWE B GmbH ist im Zusammenhang mit der aktuellen Begutachtung der Freibäder im Süden der Stadt rechtzeitig Mängel, die den Betrieb kurzfristig beeinträchtigen könnten anzuzeigen und Handlungsmöglichkeiten als Vorschlag für die Stadtverwaltung bzw. den Stadtrat zu entwickeln. Beide bestehende Freibäder sollen so lange wie es aus Sicht der Verkehrssicherung mit vertretbarem wirtschaftlichen Aufwand möglich ist, weiterbetrieben werden. Die Schließung der Freibäder wäre ausschließlich Konsequenz, wenn zur Entwicklung der Gesamtlandschaft keine Entscheidungen notwendigen Maßnahmen getroffen werden.

Zur Berichterstattung im Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Beteiligungen ist die Geschäftsführerin der SWE Bäder GmbH, Frau Kathrin Weiß, eingeladen.

Zur weiteren Berichterstattung und Erläuterung der Schäden schlägt die Geschäftsführerin der SWE Bäder GmbH eine vor Ort Begehung vor.

Anlagen

gez: Kathrin Hoyer  
Unterschrift Beigeordneter

20.03.2015  
Datum